



zum 61sten mal
stein- & burgfest

das fest im vulkanpark

ARTS[®]

UNLIMITED

CREATIVE STUDIO SYSTEMS



...für GROSSE Ideen



Alles unter einem Dach.
Die kreative Kooperation
von Photo, Film, Ton,
Event und Druckvorstufe.

PhotographicART[®]
motionART[®]
AudioART[®]
ART Arena
PREPress

Herzlich Willkommen bei ARTs-UNLIMITED

Leistung

Mit einem hoch qualifizierten Team, modernster Technik, Anspruch, Leidenschaft und Erfahrung ist ARTs-UNLIMITED rund um die Film + Fotoproduktion – inklusive aller medientechnischen Serviceleistungen – Ihr starker Partner.

Erfahrung

Wir bieten Ihnen 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Industrie, Image und Werbung auf regionaler und internationaler Ebene.

Nähe

ARTs-UNLIMITED – eines der größten Multimedia-Studios in Europa steht mitten in Meyen – direkt vor Ihrer Tür.

Lust auf neue große Ideen für Ihr Unternehmen?

Wir beraten Sie gern.

ARTs-UNLIMITED GmbH

Am Wasserturm/Lokhallen 1-7 · D-56727 Meyen
Telefon: +49 2651/9636-0 · Telefax: +49 2651/9636-36
mail@arts-unlimited.de · www.arts-unlimited.de

Auf ein Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste!

Herzlich willkommen beim Stein- & Burgfest in Mayen. Seit einem halben Jahrhundert ist das Stein- & Burgfest für die Stadt Mayen ein Tag der Besinnung auf die eigene Geschichte und Kultur. In den Anfangsjahren des Festes standen Erinnerung und Gedenken an die Ereignisse des Krieges und der Dank an den gelungenen Wiederaufbau im Vordergrund des Festes.

Seit nun über 10 Jahren fließt aber auch die Entwicklung des Vulkanparkes, der die Darstellung der Geschichte und der Kultur einer ganzen Region zur Aufgabe hat, in die Gestaltung des Stein- & Burgfestes ein. In diesem Jahr konnte an den historischen Steinbrüchen des Mayener Grubenfeldes ein neues Vulkanpark-Zentrum eingerichtet werden. »Terra Vulcania« ist eine moderne Ein-



richtung, die sich speziell mit dem „steinreichen“ vulkanischen Erbe der Region um Mayen befasst. Arbeit und Kultur der Menschen, die von dem vulkanischen Stein lebten, werden in der Ausstellung »Stein-Zeiten« eindrucksvoll dargestellt.

Ich darf Sie zum Besuch von Stadt und Umland, vor allem aber zu einem attraktiven Volksfest herzlich nach Mayen einladen, wenn es in diesen Tagen wieder heißt: zum 61. Mal Stein- & Burgfest - das Fest im Vulkanpark.

.....

Rolf Schumacher
Bürgermeister
der Stadt Mayen

BESUCHEN SIE DAS

*nette***bad**
mayen

Dampfbad

Finnische
Sauna

Niedertempe-
ratur-Sauna

Kinderbade-
landschaft

Vulkangrotte-
Whirlpool

© Marzi InterMedia 2012, www.mg.info



Viel Spaß wünscht Ihre **STADTWERKE MAYEN GMBH**

Bachstr. 44 · Tel.: 0 26 51 / 90 31 85 · www.nettebad-mayen.de

wir unterstützen...



Die gute Adresse am Fuß der **Genovevaburg**

Wir beraten Sie gerne:
www.eisenburger.lvm.de
Versicherungsbüro

LVM
VERSICHERUNG

Eisenbürger

56727 Mayen · Marktplatz 35
Telefon 0 26 51 / 30 46 · Fax 69 68

Termine

■ Freitag, 7. September

Live-Musik mit der Mayener
»Old Star Band«
20:00 Uhr – 23:00 - Festzelt

■ Samstag, 8. September

- Wochenmarkt
7:00 Uhr – 14:00 Uhr - FORUM
- Eifelmuseum &
Deutsches Schieferbergwerk
10:00 – 18:00 Uhr – Genovevaburg
- Terra Vulcania
10:00 – 17:00 Uhr - Terra
Vulcania, An den Mühlsteinen 7
- Handwerker- & Bauernmarkt
11:00 Uhr – 18:00 Uhr - Markt-
platz, Genovevaburg und Burg-
gärten
- »Handwerk zum Anfassen«
Präsentiert von den Mayener
Zünften und Betrieben
11:00 Uhr – 18:00 Uhr - Markt-
platz

- Römer im kleinen Burghof
Schmiedevorführung, Stock-
brotbacken
11:00 Uhr – 18:00 Uhr -
Genovevaburg, an der Burg-
brücke, kleiner Burghof
- Bürgerschießen
Mayener Bogenschützen 1978 e.V.
11:00 Uhr – 18:00 Uhr - Burg-
gärten
- »Brennholz - wir heizen Ihnen
ein«
Forstrevier der Stadt Mayen
11:00 Uhr – 18:00 Uhr - Markt-
platz
- Holzskulpturen mit der Motorsäge
Dieter Wolff, Welling
11:00 Uhr – 18:00 Uhr - Oberer
Marktplatz, Godalming-Haus
- Das Geheimnis gesunder Zähne
von Anfang an
AG Jugendzahnpflege für die
Stadt Koblenz und den Landkreis
Mayen-Koblenz
11:00 Uhr – 18:00 Uhr - Markt-
platz, auf dem Oktogon



Seit 155 Jahren in der Region und für die Region.

Seit 155 Jahren in der Region und für die Region.



 **Kreissparkasse
Mayen**
www.kskmayen.de

Seit Generationen steht die Kreissparkasse für Stabilität und Vertrauenswürdigkeit: Wir unterstützen die Wirtschaft unserer Region ebenso wie ehrenamtliches Engagement für unsere Jugend, Kultur, Sport und Natur. Nachhaltigkeit und Beständigkeit sind Eckpunkte unseres Geschäftsmodells – dafür stehen unser Vorstand, Peter Schaaf und Karl-Josef Esch, sowie 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. **Denn wir sind mit „Herzblut“ dabei. Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Mayen.**

Termine

- AOK-Blumentepich
Wurf- und Geschicklichkeitsspiel
für Jung und Alt, mit kleinen
Preisen für alle Teilnehmer
AOK - Die Gesundheitskasse
Mayen
11:00 Uhr – 18:00 Uhr - Markt-
platz, auf dem Oktogon
- Blasorchester der Albert-Schwei-
tzer-Realschule Plus
14:00 Uhr – 16:00 Uhr - Festzelt
- Mundartnachmittag
15:00 Uhr – 17:30 Uhr - Altes
Rathaus
- Live-Band »Bobbin Baboons«
20:00 Uhr - Festzelt, Einlass ab
19.00 Uhr, Eintritt: frei
- Eifelmuseum & Deutsches
Schieferbergwerk
10:00 – 18:00 Uhr - Genovevaburg
- Terra Vulcania
10:00 – 17:00 Uhr - Terra
Vulcania, An den Mühlsteinen 7
- Tag des offenen Denkmals
11:00 Uhr – 18:00 Uhr
- Handwerker- & Bauernmarkt
mit Traktorenausstellung
11:00 Uhr – 18:00 Uhr - Markt-
platz, Burgfrieden, Genovevaburg
und Burggärten
- »Handwerk zum Anfassen«
Präsentiert von den Mayener
Zünften und Betrieben
11:00 Uhr – 18:00 Uhr - Markt-
platz

■ Sonntag, 9. September

- Festgottesdienst
10:00 Uhr – 11:00 Uhr - Herz-
Jesu-Kirche
- Festumzug
11:00 Uhr – 11:20 Uhr - Innen-
stadt
- Frühschoppen mit Fassantrieb
Musikkapelle der Freiwilligen Feu-
erwehr Mayen
ab 11:30 Uhr - Festzelt
- 80 m langer »Die Lohner's«-Ap-
felstrudel
11:00 Uhr – bis der Strudel alle
ist - Burgaufgang, Verkauf zugun-
sten der Freiwilligen Feuerwehr
Mayen
- »Römer im kleinen Burghof«
Schmiedevorführung, Stock-
brotbacken
11:00 Uhr – 18:00 Uhr -
Genovevaburg, an der Burg-
brücke, kleiner Burghof

Kundenzufriedenheit ist oberstes Ziel

Reinnarth Hörgeräte in Mayen: Kompetenz und individuelle Beratung

„Kundenfreundliche Öffnungszeiten, ein angenehmes Geschäftsklima sowie ein geduldiges und offenes Ohr sind die wichtigsten Bestandteile unserer Firmenphilosophie“, erklärt Heinz Reinnarth, Inhaber und Geschäftsführer des gleichnamigen Hörgerätefachgeschäftes aus Mayen. „Schließlich sollen sich unsere Kunden wohl füh-

len und ohne Scheu auf uns zu kommen“, führt der Hörgeräte-Akustiker-Meister weiter aus.

Reinnarth Hörgeräte wurde 1988 in der Rathausgasse in Mayen eröffnet. 1999 erfolgte der Umzug in die Räumlichkeiten Am Brückentor 13. Im April 2009 wechselte das Unternehmen in die neuen, freundlicheren Geschäftsräume Am Brückentor 15,



Hier bedient Sie der Chef persönlich: Heinz Reinnarth (links) im Kundengespräch



individuelle Beratung



Besser Hören - Mehr Erleben!

REINNARTH
Hörgeräte GmbH

Reinnarth Hörgeräte GmbH
Am Brückentor 15
53727 Mayen

Telefon 02651 2822
www.reinnarth-hoergeraete.de

um den Kunden noch mehr Komfort und Platz bieten zu können. Das Unternehmen zeichnet sich durch fachliche Kompetenz und eine sehr individuelle Beratung und Betreuung aus. Gearbeitet wird mit modernster Computertechnik, die es ermöglicht, für jedes Ohr die geeignete Hörgeräteversorgung zu finden.

Die Rundum-Betreuung ist beispielhaft und bietet einen umfassenden Hörgeräte-Service. Für Stammkunden gibt es Sonder-Vorteile wie z. B. die Batterie-Bonuskarte und den 3 % Rabatt bei Bareinkäufen.

Weitere Leistungen, die auch gerne bei einer leckeren Tasse Kaffee oder Tee angeboten werden sind: Eine Riesenauswahl an Hörgeräten, ein kostenloser Computer-Hörtest mit einem Hörtest-Pass, eine Tinnitusberatung, individuelle Hausbesuche, ein Leihgeräte-Service, Gehörschutz und kostenloses Probetragen von Hörgeräten. Bei soviel Service ist eine unverbindliche und kostenlose Beratung natürlich selbstverständlich.

- **Kunstaussstellung »Zeiträume«**
13:00 Uhr – 17:00 Uhr - Kunst-
atelier Marika Kohlhaas, Am
Brückentor 12 (Hinterhof), Eintritt:
frei
- **Verkaufsoffener Sonntag**
13:00 Uhr – 18:00 Uhr
- **»Stuff Bags« Cover-Band**
14:00 Uhr – 17:00 Uhr - Festzelt

Anton Pickel

Seit einigen Jahren besitzt der Geschichts- & Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V. in seinem Archiv einen kleinen Teil vom schriftlichen Nachlass des Kottenheimer Lokalforschers Anton Pickel (1878-1963). Neben persönlichen Dokumenten und Fotos gehören zwei Schreibhefte mit Vortragsmanuskripten zur Hinterlassenschaft. 1950 trat Pickel mit mehreren Vorträgen zur Geschichte seines Heimatortes Kottenheim in der Öffentlichkeit auf. Den Hauptanteil der überlieferten Aufsätze bildet eine Vortragsreihe, die er mit dem Titel »Die hiesige Steinindustrie« überschrieb. Er schildert den damaligen Wissensstand über die Entwicklung des Basaltlavabetriebes von der Jungsteinzeit bis zur Gegenwart. Einen besonderen Themenschwerpunkt seiner Beiträge bildeten die Kottenheimer Verhältnisse.

Pickel zählte zu jenem Kreis von Heimatforschern, die sich in jenen Jahren speziell um eine Erforschung der Basaltlavaindustrie bemühte. Zu den Köpfen der Gruppe gehörte neben dem Kottenheimer Anton Pickel die Mayener Fridolin Hörter (1888-1968) und Heinrich Pieroth (1893-1964) und der Mendiger Franz Xaver Michels (1900-1975). Die Forschungsergebnisse dieser Gruppe mündeten 1951-1955 in die unter maßgeblicher Beteiligung von Fridolin Hörter und Franz Xaver Michels entstandenen und durch den Archäologen Josef Röder (1914-1975) verfasste, grundlegende Geschichte der Basaltlava-Industrie von Mayen und Niedermendig.

Im Schatten der genannten Autoren blieb der Lokalforscher Pickel bisher unentdeckt. Dabei verdient er forschungsgeschichtlich als jene Persönlichkeit gewürdigt zu werden, der wir die Überlieferung von Konstruktion und Technik der Göpelwerke verdanken. In den 30er Jahren hatte er für das Eifelmuseum ein detailgetreues Modell errichtet, das leider zu den Kriegsverlusten des Museums gehört. Immerhin gibt es mehrere Bilder, die den Modellbau dokumentieren. Konstruktion und Abmaße der »alten Winden« hatte Pickel in einer maßstabsgerechten Zeichnung festgehalten und die einzelnen Bauteile mit ihren Fachbezeichnungen benannt. Ohne seine

In der Landwirtschaft bestand ihre

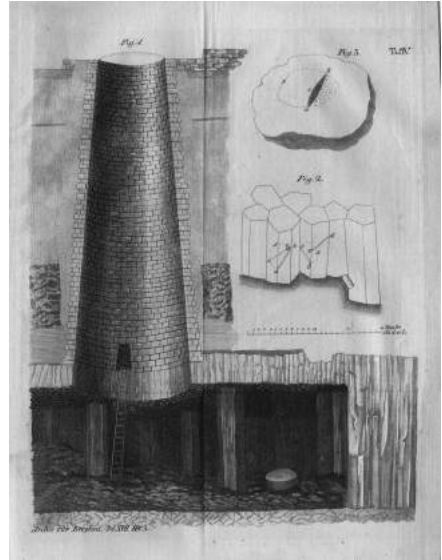
Die Grundstücke in diesen Distrik-



Dokumentation wäre das Wissen um diese technikgeschichtliche Besonderheit untergegangen.

10

*Mühlsteinbruch;
Schnitt durch den Förderschacht;
Kupferstich; bez.: Taf. IV.
Archiv für Bergbau. Bd. XVII Hft. 2.
Druck: Schulze, Ph.: Die Mühlstein-
brüche zwischen Mayen und dem
Laacher See. In: Archiv für Bergbau
und Hüttenwesen,
hrsgg. v. Dr. C. J. B. Karsten. 17. Bd.
Berlin 1828. Taf. IV*



ten gehörten in der Hauptsache den Kottenheimer Landwirten. Mit einer starken Haspel versuchte man zuerst die Erdmasse aus einem kleinen Schacht von etwa 1½ Meter Durchmesser zu heben, um auf eine gewisse Tiefe, von zwei bis drei Metern auf Lavaschlacke, Krotzenstein zu stoßen. Dieses Krotzenfels-Gestein (Siegel genannt) bildete für den Unterbau ein festes, haltbares Gewölbe. Der Krotzenstein wurde durchgestoßen, wobei man an die Basaltlava herankam. Nachdem man geprüft hatte, ob das Material die guten Eigenschaften für Mühlsteine hat-

te, kam der Entschluss, den Schacht in einem größeren Masse anzulegen. Den damaligen Steinbrechern war schon bekannt, dass unter dem Krotzenstein die beste Basaltlava für Mühlsteine anstand. Die Nachfrage nach Mühlsteinen in größerem Format war damals schon akut geworden. Das Probe- loch wurde bis zu sechs Meter Durchmesser erweitert und dann bis auf den anstehenden Stein ausgehoben, aber die kleine Haspel konnte hierfür keine Verwendung mehr finden. Hier liegt die Geburtszeit der ersten Holzwinde, die durch findige Köpfe, zu einem



Hotel Maifelder Hof

Familie Rathschek
Polcher Straße 72 - 56727 Mayen -
Tel. 0 26 51 / 9 60 40 - Fax 0 26 51 / 7 65 58
Internet: www.maifelder-hof.de
Mail: info@maifelder-hof.de



Kaufland

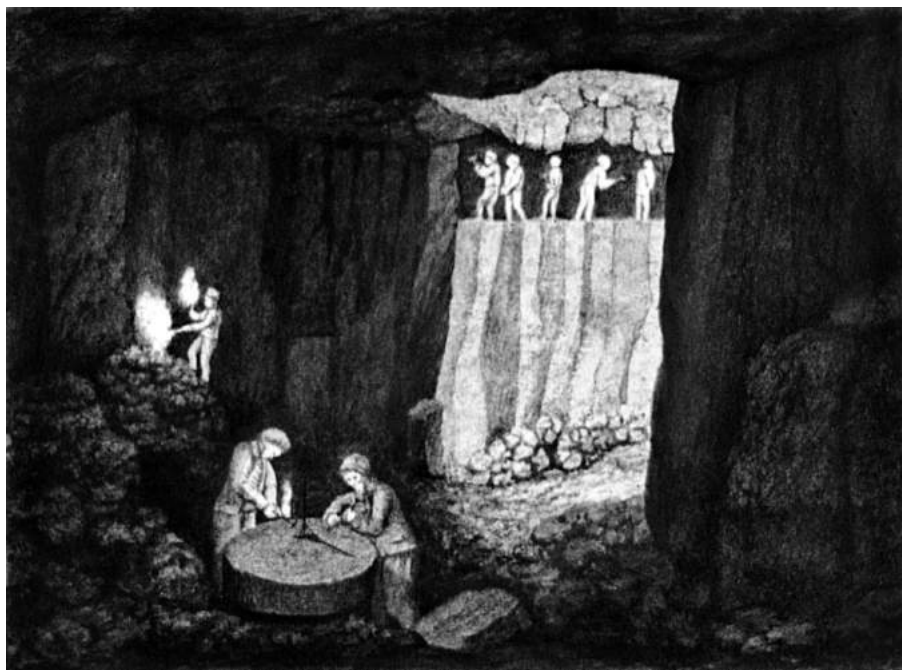


Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag
ab 18.00 Uhr
Sonntag 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr
und ab 18.00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Ostbahnhofstraße 33 · 56727 Mayen
www.hotel-jaegerhof-mayen.de

Reservierungen unter: 02651 / 43293



Mühlsteinbruch, Untertage, Arbeiter arbeiten auf der Glockenbahn unter dem Siegel; Lavierte Federzeichnung von Harmen Jan van der WYCK, 1828. bez.: Zubereitung von Mühlsteinen bei Niedermendig.

Hebwerk, so hergerichtet wurde, dass man auch einen Mühlstein von etwa 30 Kubikfuß, das sind ca. 40 Zentner, heben konnte.

Hierzu eine Beschreibung des Amtes Mayen von Urban Mesen, Amtsschreiber in Mayen, 1789 (handschriftlich) »Die Basaltlavaindustrie«:

Der Mühlen- oder Mayen- und Mendiger Stein wird zu Mayen,

Kottenheim, Ober- und Niedermendig, auch itzt zu Eich gegraben. Er hat eine schwärtzliche oder dunkel-graue Farbe, die Hohlungen, die Löcher, die Poren, woraus die ganze Massa bestehet, machen ihn zu einer rauen Substanz. Am vorzüglichsten wird er zu Mühlensteinen von allerlei Größe gebraucht, und zu diesem Gebrauch ist dieser Stein seiner Beschaffenheit

**Natürliche Gartengestaltung
Trockenmauern aus Basalt**

S C H W A B

Schwab GmbH Baustoffe Transporte

56727 Mayen, Am Lavafeld

Tel. 0 26 51 / 9 87 10 · Fax 0 26 51 / 98 71 30

E-mail: rschwab@schwab-mayen.de · www.schwab-mayen.de

**Annahme von unbelastetem Bauschutt
Recyclingbaustoff als Füllmaterial**

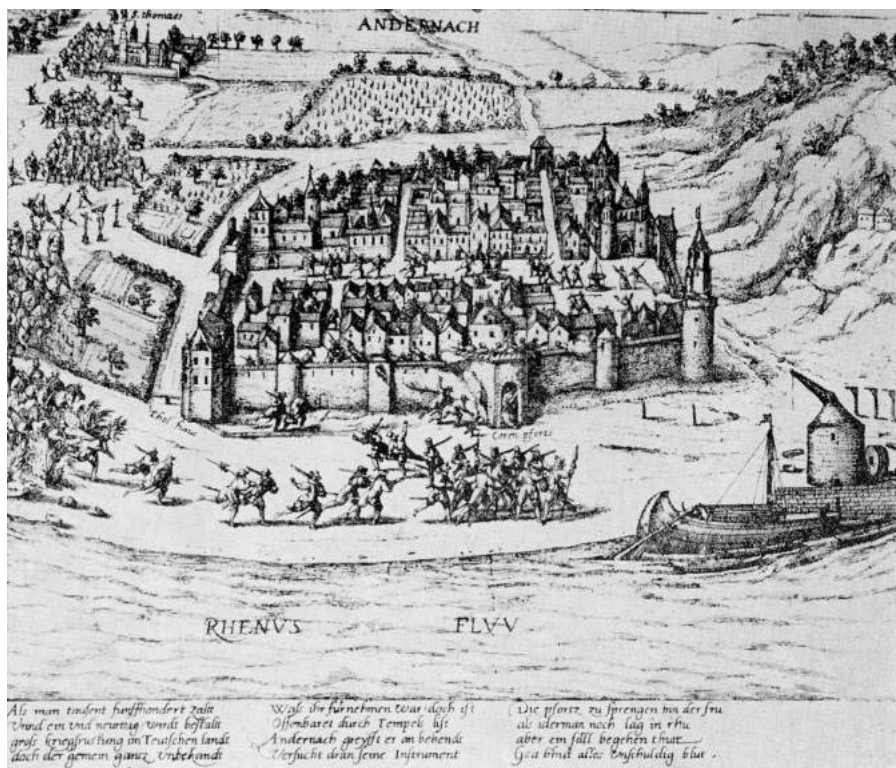
S C H W A B

Schwab Wiederaufbereitung GmbH

56727 Mayen, Nordumgehung
(gegenüber Ford Wagner)

Tel. 0 26 51 / 9 87 10 · Fax 0 26 51 / 98 71 30

E-mail: rschwab@schwab-mayen.de · www.schwab-mayen.de



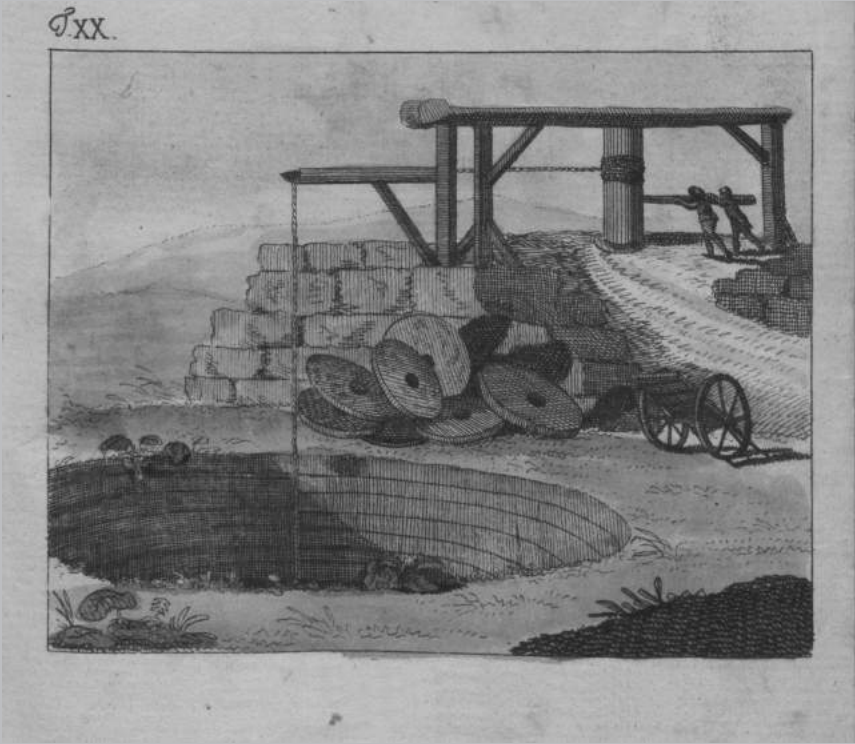
Ansicht der Stadt Andernach während des Überfalls auf das Rheintor am 29./30. Juli 1591. Dieser Kupferstich (Flugblatt) stammt aus der Kölner Werkstatt Hogenberg und zeigt am rechten Bildrand den damals neuen Hauskran Andernachs; gleich daneben lagern verladefertige Mühlsteine.

nach überaus geschickt, und das ist auch die vornehmste Ursach, warum seine Brüche so berühmt sind. -

Man treibet damit einen ansehnlichen auswärtigen Handel; und man verhandelt viele von diesen Mühlsteinen nach Russland, Holland, England, Brandenburg

und verschiedene Nordische Länder.

Der Stein lieget 4 bis 6 Klafter unter der Erde; es wird also senkelrecht von oben herab, vermittels eines runden Loches, welches 18 bis 24 Schue im Durchmesser hält, auf den Stein zu



Mühlsteinkaul übertage in Niedermendig.

Kolorierter Kupferstich von C. Lang; Tafel u. Titelvignette; bez.: Die vulkanischen Grotten zu Niedermennich; Druck: GUTMANN, Gottlieb August Wilhelm: Der Jugend-Freund, eine Sammlung vorzüglich interessanter Gegenstände aus den neuesten, theuersten Werken der Ausländer. Für junge Söhne und Töchter edler Erziehung. Berlin (bey Oehmigke dem Jüngern) 1805.

COLOUR,

GRAFIK-DESIGN

FRANK Spitzlei

Diplom-Grafik-Designer (SGD)

DESIGN &

WERBUNG

IM BORNWEG 3 · 56736 KOTTENHEIM

CREATION

DRUCK

Mobil 0160-92 97 79 02

Fax 0 26 51 - 4 25 86

E-Mail info@cdc-werbung.de

www.cdc-werbung.de

DER SPEZIALIST FÜR DIE GESTALTUNG IHRER WERBUNG UND DRUCKSACHEN!!

ERICH NÖTHEN GmbH

Dachdeckerei

Ausführung aller Dacharbeiten

Naturschiefer - Denkmalpflege - Dachbegrünung
Energiespardächer - Flachdachsanieierung

Eintrachtstraße 53 - 56727 Mayen - Tel. (02651) 7 23 26

Planungsbüro

Michael MiES

Architekt

Robert-Koch-Str. 15a
56727 Mayen
www.mies-plant.de

Tel: 0 26 51 / 70 48 70
Fax: 0 26 51 / 70 48 71
info@mies-plant.de

Alles für frohe Stunden!

Schwindenhammer

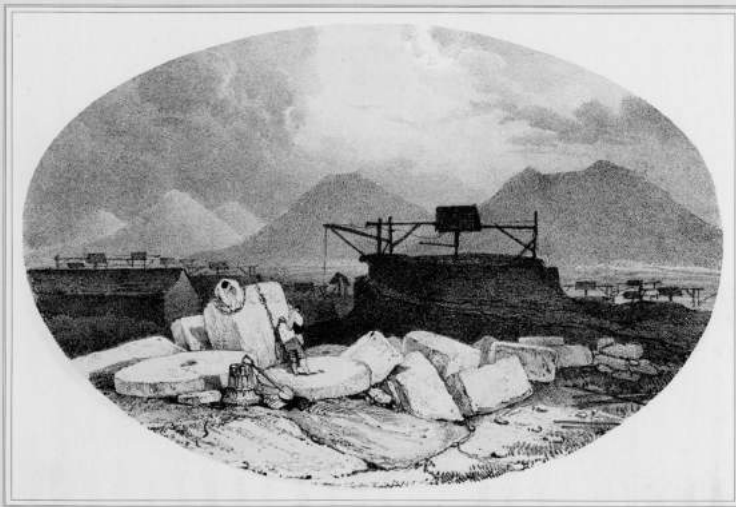


56727 MAYEN · MARKTSTRASSE 20 · TELEFON 0 26 51 / 9 61 90
TABAKFABRIKATE · WEINE · SPIRITUOSEN · PRALINEN
ZEITSCHRIFTEN · TOTO-LOTTO

dann eine Säul oder Schiene angerissen, davon bleibt das Obertheil ad 4 bis 5 Schue stehen, welche man dahier Klocken nennet; diese Klocken bleiben gleich einem Gewölbe hangen und werden durch Pfeiler, welche hier und dort beim Aushauen des Steines im inneren des Bruches stehen bleiben müssen, damit diese Gewölbe nicht ein-

fallen oder sich senken, unterstützt.

Das Durchhauen heißen die Arbeiter Klocken, eine Schiene durchklocken. - Dieses geschieht also: Es wird nach beliebiger Höhe in der Zwerge einer Schiene oder Säule eine Schlaue oder Ritz oder Spalt gehauen, in selbige eine Reie eisernen Britzel



Erlöschene Eifelvulkane

Volcans éteints de l'Eifel

35

Die Mühlsteinbrüche bei Niedermendig, 1831. Lithographie; Titelbild zu: *Souvenirs de l'Eifel et bords de l'Ahr dans la Prusse Rhénane dessinés d'après nature et lithographiés par J. N. PONSART. Malmedy-Paris 1831.*

Wir sind Heimat!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Brücke zwischen Wirtschaft und Kultur

Die Verbundenheit mit der Region und den Menschen, die hier leben, ist Teil unserer Philosophie. Musik, Malerei, Bildhauerei, Literatur sind nicht nur Quellen, aus denen Menschen Kraft schöpfen. Sie prägen das Leben und Denken in ihrem Umfeld.

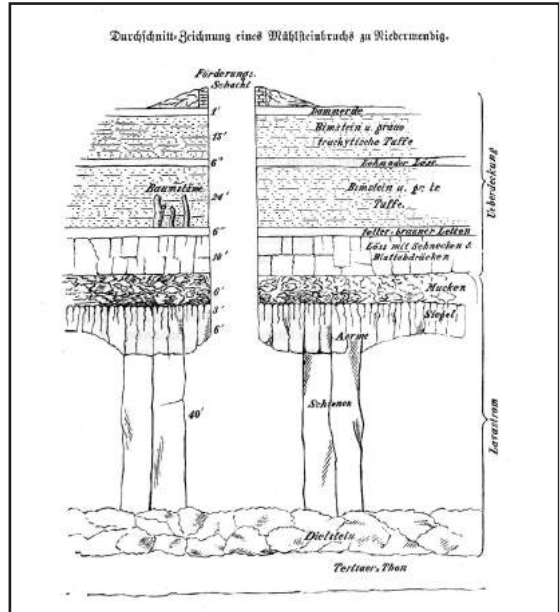
Wir unterstützen das kulturelle Leben in unserer Heimat, weil es die Menschen miteinander verbindet und unsere Region l(i)ebenswert macht.

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG

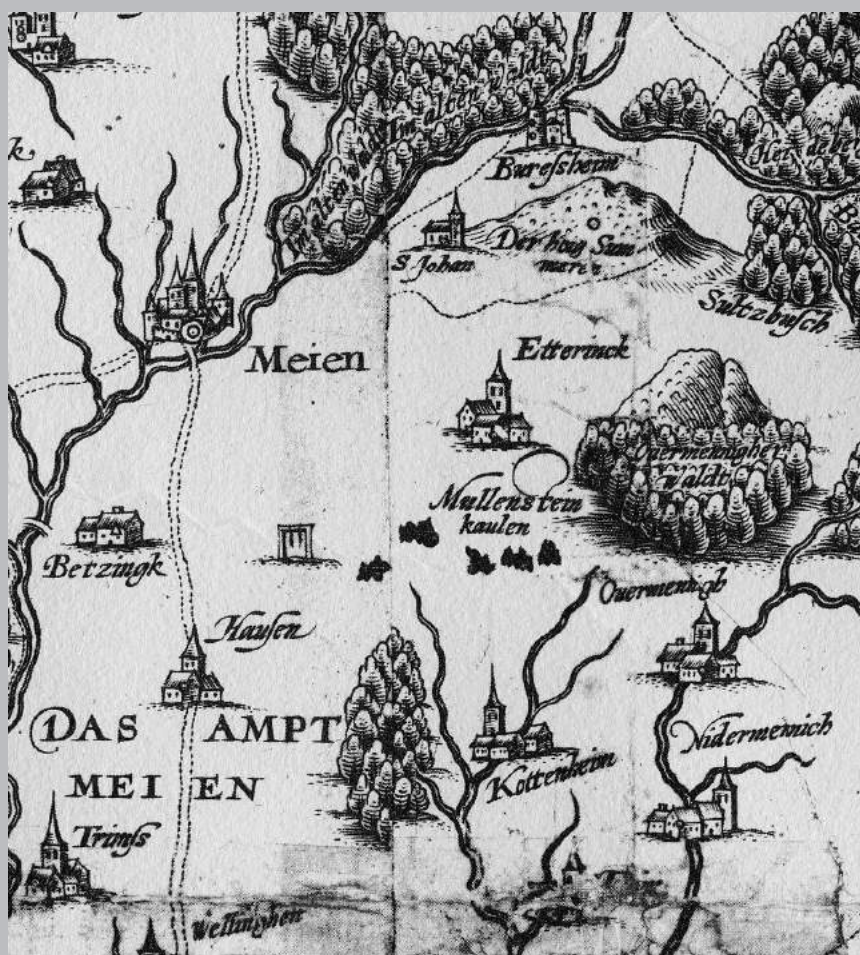


»Durchschnitt-Zeichnung
eines Mühlsteinbruchs zu
Niedermendig.«
nach DRESSEL, L.:
Geognostisch-geologische
Skizze der Laacher-
Vulkangegend.
Münster 1871

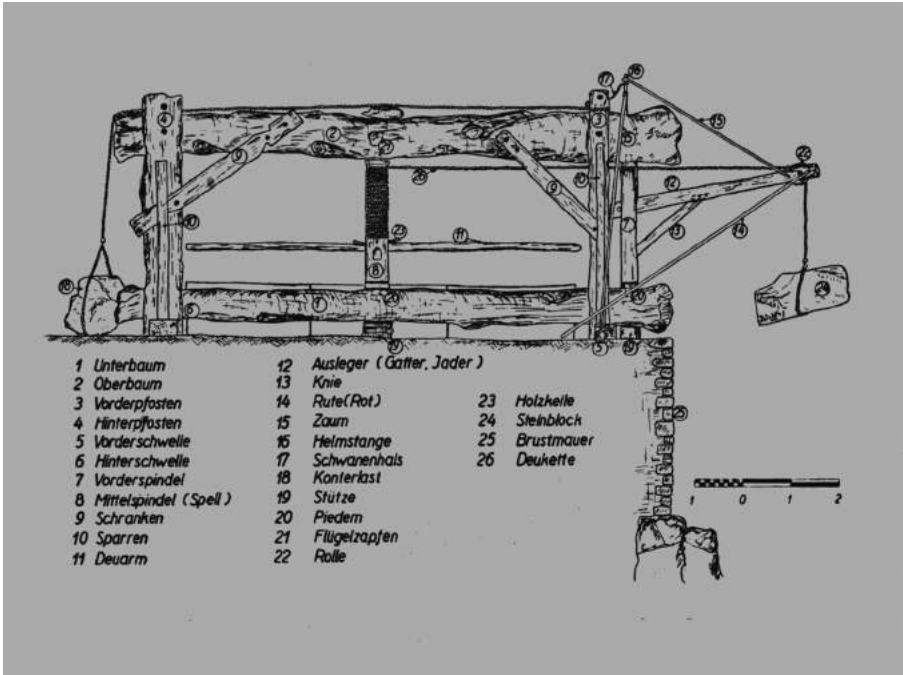


eingesetzt; als dann wird von Britzel zu Britzel mit einem eiser-
nen Hammer ein leiser Schlag
gegeben, so lang bis der Stein
oder die Schien durchgerissen,
das Stück wird herab gewalset,
und dies nennen die Arbeiter
eine Niederlage machen; dann
schlagen die Arbeiter, so Layer
genannt, ihre Maaßstäbe an das
herabgewalzte Stück an, um zu
sehen, wie groß, daß ein Mühl-
stein werden kann, welcher als
dann in der Kaul fertig gearbei-
tet, von unten aus dem Stein-
bruch hervorgezogen durch die
große perpendikuläre runde

Schachte durch Hilfe eines dik-
ken Sailes, das sich um eine
Maschine, damit man Last-
waaren aufzuziehen pflaget,
windt neben diese Schachten
angebracht ist, und durch Men-
schen, Pferde oder Ochsen,
nachdem der Last schwer ist - in
Bewegung gebracht wird. Diese
Maschinen nennet man Winde.
Diese Arbeit wird solange
wiederholet und mit Stücken ab-
gerissen, bis die Schiene ganz
hinweggebrochen ist, dann wird
eine andere angerissen, solang
als auf der Seiten und die Tiefe
tauglicher Stein zu finden.



Seit dem 16. Jahrhundert wurden die Mühlensteinkaulen von Mayen-Kottenheim vermehrt auch in den kartografischen Werken dargestellt. Während die obere Karte - Karte des niederen Erzstiftes Trier von Nikolaus Person, 1689 - neben der Bezeichnung »Müllenstein Kaulen« auch eine Signatur für die Steinbrüche bringt, hat sich in jüngeren Karten der Begriff »Müllenstein« zu einer regelrechten Ortsbezeichnung verfestigt.



Die alte Steinförderwinde mit den in Mayen gebräuchlichen Bezeichnungen nach Anton Pickel.

Die auf diesen Brüchen gefertigten werdende Mühlsteine haben von ihrer Größe ihre Benennung. Sie werden 17ter, 17ter Juffer, 16ter, 16ter Juffer, 15ter, 14ter 13ter, 12ter genennet. Ein 12ter hat auch den Namen Wolf. Ein 17ter hat 5 Schue, 3 Zoll in der Höhe, 17 Zoll in der Dicke. Ein 16ter hat 5 Schue in der Höhe, 16 Zoll in der Dicke. Was von 16- und 17ter etwas, doch nicht schädlichen Sprung oder

unganz ist, wird Juffer genannt. Ein 15ter ist 4 Schue, 9 Zoll hoch, 15 Zoll dick. Ein 14ter ist 4 Schue hoch, 14 Zoll dick. Ein 12ter oder Wolf ist 3 Schue hoch, 12 Zoll dick.

Aus denen Steinen, welche man zu Mühlsteinen nicht verbrauchen kann, werden von den Steinmetzen Einfassungen zu Thüren und Fenstern, viereckigte Steine zum Pflaster, Stiegen und



BAUKULTUR SEIT 1945

DE ROCCO

INDUSTRIEBAU GEWERBEBAU WOHNBAU

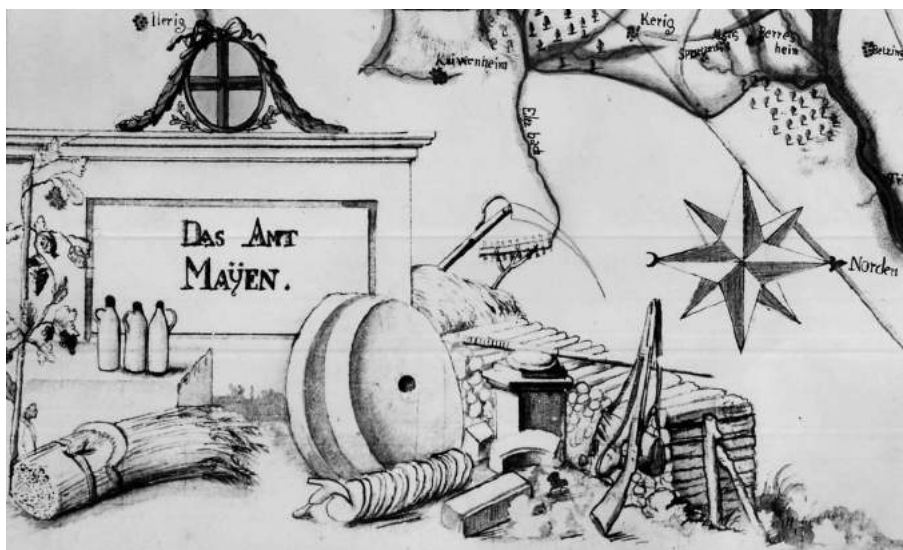
Ferd. de Rocco GmbH Stahlbeton- u. Ingenieurbau Kottenheimer Weg 41-43 56727 Mayen
Tel. (02651) 9576-0 Fax (02651) 9576-66 www.derocco.de



Architektur- und Ingenieurleistungen

Lamiro Projektentwicklungs GmbH Kottenheimer Weg 41-43 56727 Mayen
Tel. (02651) 9576-90 Fax (02651) 9576-96 www.lamiro.de

LAMIRO
PROJEKTENTWICKLUNG



Zu den Produkten des kurtrierischen Amtes und Oberamtes Mayen gehörten neben Mühlsteinen auch Werksteine verschiedenster Art - hier: Tür- und Fenstergewände, Sockel - aus den Mühlsteinkaulen zu den sog. »Landesprodukten«. (Karte des Amtes Mayen, ca. 1780. Titelvignette)

Treppen verfertigt; mit einem Worte, man macht daraus alles dasjenige, was man sonst bei Gebäuden aus den Sandsteinen macht. - Zu Backofen, Küchenherden kan er nicht gebraucht werden; denn das Feuer sprengt und zerbricht ihn, und im Brand wird er zerstöret.

Mit Anlegung solcher Stein-Brüchen hat es dahier folgende Beschaffenheit: Der Eigenthümer der Oberfläche wird Lehnherr, der Eigenthümer der Unterfläche

Erbherr genennet, welche beide doch meistens nur einer sind. Es geschiehet aber solches, wenn der Eigentümer sein Feld verkauft mit Vorbehalt des unterirdischen Nutzen. Alsdann muß der Lehnherr geschehen lassen, daß der Erbherr eine neue Kaul auf das Feld macht. Der Lehnherr muß sein Feld zur Grube und Schutt hergeben, dann das Holz zur Winde an und auf den Platz schaffen. Der Erbherr muß die Grube bis auf den Stein auswerfen und die Winde



HÜRTER

Die ganze Welt des textilen Sonnenschutz

Kottenheimer Weg 33 - 56727 Mayen
www.huerter-mayen.de - MY 94 69 68



Lichtblitz Koblenzer Straße 175a 56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 90 04 11 Fax 0 26 51 / 90 05 41

HÜRTER

AUTOSATTLEREI - FAHRZEUGAUSSTATTUNG



Schreinerei Keiffenheim

Inh: Stefan Prieß

Wasserpfortchen 8
56727 Mayen
Tel.: 02051-2405
Mobil: 0171-7549293



Möbel nach Maß
Fenster & Türen
Parkettböden
Treppen - Küchen
Restaurierungen
Reparaturen



Die Bad- & Wärmemeister

Schreinerei Keiffenheim

Inh. Stefan Prieß
Tischlermeister



Wasserpfortchen 8
56727 Mayen

Tel.: (0 26 51) 24 05 Fax: 7 31 16
Mobil: (01 71) 7 54 92 93

E-mail: gebr.keiffenheim@t-online.de



Inh. Heike Falterbaum
Am Wittbender Tor 5
56727 Mayen
Telefon (02651) 5856



ERICH NÖTHEN GmbH

Dachdeckerei

Ausführung aller Dacharbeiten

crea ceramica

Fliesen • Platten • Mosaik • Naturstein
Fliesenlegermeisterbetrieb Sascha Blümling

Hämmerzunft zu Mayen



Die Geschichte der Zünfte und damit auch der Hämmerzunft geht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Mit Errichtung der Stadtbefestigung und der Burg schlossen sich Handwerksmeister in Zünften zusammen.

Nach Auflösung der meisten Zünfte schlossen sich viele Handwerksmeister der Hämmerzunft an. Sie war von Beginn ihrer Entstehung im Spätmittelalter an eine Sammelzunft verschiedenster Handwerker; zunächst nur des Bau- und Bauausbaugewerbes, später auch jener Handwerkszweige, die keine eigene Zunft bilden konnten.

Die Hämmerzunft übernahm unter anderem die Verantwortung für die soziale Sicherheit ihrer Mitglieder. Auch die Ausbildung der Lehrlinge und Gesellen oblag allein ihrer Verantwortung.

Im Mittelalter waren die Handwerker neben den Kaufleuten die stadtprägende Berufsgruppe. Wenn auch die Zünfte mit Einführung der Gewerbefreiheit ihren politischen und wirtschaftlichen Einfluss verloren haben, so nahmen ihre Traditionen in Mayen, als einziger Stadt im Umfeld, weiterhin Einfluss auf die städtische Entwicklung.

Tradition mit Zukunft

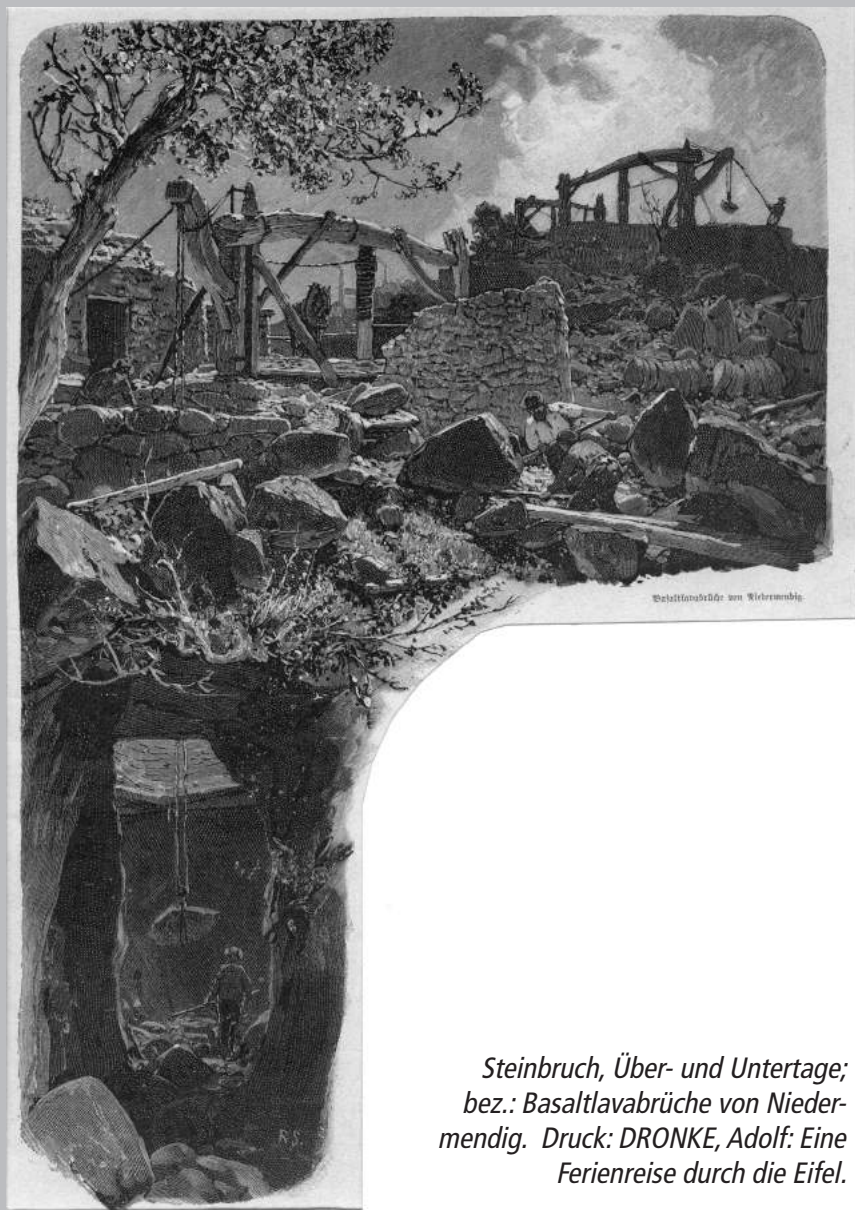
Die Hämmerzunft hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur ihre Tradition in Erinnerung zu halten und zu wahren, sondern vielmehr eine aktuelle Zunft zu sein.

Sie versteht sich als lokaler Zusammenschluss der in Mayen ansässigen Handwerksbetriebe und Handwerker zur Durchsetzung ihrer gemeinsamen Interessen. Durch die nahezu einmalige Struktur unserer Region entwickelte sich in der Stadt Mayen ein facettenreiches Angebot handwerklicher Dienstleistungen. Vom Autosattler bis zum Zimmermann; in Mayen findet sich für jeden handwerklichen Anspruch ein Spezialist.

Diese regionale Eigenversorgung braucht eine gesicherte Zukunft. Durch gemeinsame Auswertung aktueller Informationen und partnerschaftlicher Interaktion stärkt die aktuelle Zunft das Handwerk an der Basis. Dies sichert Existenzen und bringt nicht zuletzt auch unseren Kunden unzählige Vorteile.

Geschlossenes Auftreten, eine wertvolle Tradition, die auch morgen noch Bestand haben wird.

wir unterstützen...



*Steinbruch, Über- und Untertage;
bez.: Basaltlavabrüche von Nieder-
mendig. Druck: DRONKE, Adolf: Eine
Ferienreise durch die Eifel.*

verfertigen lassen. Die Arbeiter oder Layer ziehen zu ihrem Lohn die 2., 3. oder 4. erstern lieferhafte 17 oder 16ter Steine (nach dem der Erbherr sich mit ihnen vergleicht) frei; hingegen müssen dieselbe das Seil zum Auswinden darschaffen und die gemachte Grub bemauern; demnächst, wenn sie von dem Bruch abgehen wollen, die Grube in brauchbarn Stande wieder ver-lassen.

Wenn nun die Layer ihre 2., 3. bis 4. Steine gezogen, so wird der Erlöß von denen hernächst gemacht werdenden lieferhaften Steine folgenden verteilt: Wenn ein Steinklotz abgewälzet welches einen 17 oder 16ter Mühlstein gibt, so zahlt der Erbherr den Steinbrechern 1 Rtlr für Wein. Ist der Stein verfertigt und verkauft, so ziehet der Lehn- herr von dem Kaufgeld den 11ten Rtlr für sein Feld und Win- de; von deme übrigen Geld ziehet der Erbherr das 3te Teil und das übrige ziehen die Layer.

Diese Teilung ist nur von 17- und 16ter dann 17- und 16ter Juffern zu verstehen. - Die übrigen Mühlsteine als 15-, 14-, 13- und 12ter, sie seyen lieferbar oder nicht, sind den Layern so

wie auch die Abfälle, und hat der Lehn- und Erbher hiervon nichts zu beziehen.

Der itzige Kaufpreis der 17- und 16ter Steine ist zwischen 25 bis 50 Rtlr; nach der Güte des Stei- nes. - Die übrigen zwischen 5 und 15. Die Kurfürstliche Hof- kammer ziehet von jedem Steine, er sey lieferhaft oder nicht - wenn er verkauft wird an Licent und Zoll wie folget:

	Licent		Zoll	
	Rtlr	alb	Rtlr	alb
17ter	1	33	2	12
16ter	1	51	2	48
15ter	1	24	2	40
14ter	1	12	2	28
13ter	1	6	2	15
12ter	1	6	2	15

Soweit die Niederschrift von Ur- ban Meesen. Es ist äußerst inter- essant zu sehen, wie heute die Kaulen, wovon Meesen schreibt, noch zu sehen sind, auf dem Mayener Unterfeld an den frühe- ren Bierkellern. Es lohnt sich wirk- lich, diese alten Arbeitsstellen zu besichtigen, da es fraglich ist, ob in einigen Jahren noch solche unterir- dische Gruben noch vorhanden sind.

In den 90er Jahren hatten die

PROFI IM DOPPELPAK

Ein Name – zwei Fachgeschäfte – riesige Auswahl!

Werkzeuge, Maschinen, Schweisstechnik,
Befestigung, Service-Werkstatt



E.VOLZ

Koblenzer Str. 175 • 56727 Mayen • Tel.: 02651/701700
www.volz-werkzeuge.de

Forst- und Gartentechnik, Arbeitsschutz,
Service-Werkstatt



E.VOLZ

Eduard-Rhein-Str. 3 • 56727 Mayen • Tel. 02651/701700
www.volz-werkzeuge.de

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

2 mal für Sie in Mayen



REICHSKRONEN
APOTHEKE
DR. SCHLAGS

Marktstraße 30



NETTE
APOTHEKE

Marktstraße 46a

www.schlags-apotheke.de

Mühlsteine nicht mehr die Masse nach Fuß oder Schub und Zoll, sondern das Metermaß wurde angewandt, für das Höhenmaß oder Durchmesser der Mühlsteine. Für die Dicke der Mühlsteine wurde allerdings immer noch nach Zoll gemessen.

So wurden die

17ter Mühlsteine = 1,50 m Durchmesser angefertigt;

16ter Mühlsteine = 1,40 m Durchmesser

15ter Mühlsteine = 1,30 m Durchmesser

48 er Mühlsteine = 1,25 m Durchmesser = 48 Zoll, daher 48er;

14ter Mühlsteine = 1,20 m Durchmesser

13ter Mühlsteine = 1,10 m Durchmesser

12ter oder Wolf = 1,00 m Durchmesser

Dicker als 2 Fuß = 24 Zoll oder 0,63 Meter wurde kein Mühlstein angefertigt; und unter 6 Zoll Dicke auch nicht. Mühlsteine unter 12 Zoll dick wurden Juffer genannt. Ein 17ter Mühlstein von 2 Fuß Dicke hatte ein Gewicht von 2.447 kg = ca. 49 Zentner. Ein Kubikmeter wiegt 2.200 kg.

Sobald ein Mühlstein 17ter oder

16ter unten in der Grube gefallen war, kam der Händler und kaufte den Stein je nach Güte und Vereinbarung. Der Händler oder sein Vertreter, der Mühlsteinmeister, kletterte in die Grube, sah sich den Stein an, befühlte denselben, um die Porosität festzustellen, dann beklopfte er den Stein unter Hören, ob er auch ganz sei. Je nach dem diese Eigenarten für gut befunden wurden, richtete sich der Handel. Ein 17ter kostet pro Zoll 6 Mark, ein 16ter 5 Mark, ein 15ter 3,50 Mark, ein 14ter 2,50 Mark und ein 13ter 2 Mark. Als Weinkauf wurden noch zu obigen Preis für ein 17ter 3 Mark und für ein 16ter 2 Mark gezahlt.

Der Händler gab sein Firmenzeichen und die Nummer des Steines an, die dann auf den Reifen des Steines eingehauen wurden. Das Zeichengeld wurde auch verrechnet. Heute noch findet man auf alten Mühlsteinen, die noch als unbrauchbar auf dem Grubenfeld lagern, die Zeichen SL 5657 eingehauen. Der Händler, der diesen Stein gekauft hatte, hieß Salomon Landau. Später wurde diese Firma von der Firma F. X. Michels, Andernach aufgekauft. Die Mühlsteinmeister der Firma Michels waren Caspar Pickel, der Großvater von Heinrich Pickel, und Niko-



Da machst Du große Augen!

www.eifel.museum

Genövevaburg, 56727 Mayen

Di bis Fr sowie an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr
Sa und So von 10 bis 18 Uhr
Mo geschlossen

Telefon: 0 26 51 / 49 85 08
Telefax: 0 26 51 / 7 01 78 33
E-Mail: museumskasse@mayenzeit.de

Vogelkopf: Gravur auf Schiefer, Gömündorf, Altheimzeit, um 13.500 v.H.



Mayen, die Autostadt 20 Marken - kurze Wege

Die Autobläser der Mayener Profis bieten Ihnen eine vielfältige Auswahl an Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen aller bekannten Fahrzeugfabriken. Profitieren Sie von unseren attraktiven Angeboten und den kurzen Wegen. Unsere Vertragswerkstätten arbeiten mit Original-Ersatzteilen, für deren Qualität wir garantieren. Für Fahrzeugkauf, Wartung und Reparatur sind die Profis Ihre erste Adresse!

Kalitz
BMW-Vertragshändler
VW-Vertragshändler

Industriegebiet Mayen Ost • Tel.: 0 26 51 / 55 89 - 0
www.kalitz-gruppe.de

KBM
Mercedes-Benz
Citroën

Koblenzer Straße 140 • Tel.: 0 26 51 / 9 87 70
www.kbm.de

AUTOHAUS NETT KG
PEUGEOT
PEUGEOT-VERTRAGSPARTNER

Koblenzer Straße 146 • Tel.: 0 26 51 / 7 11 71
www.autohaus-nett.de

AUTOHAUS NETT KG
CITROËN
CITROËN-VERTRAGSPARTNER

Koblenzer Straße 146 • Tel.: 0 26 51 / 7 11 71
www.autohaus-nett.de

SCHERER
SEAT
SEAT PT
AUDI-RENT

Koblenzer Straße 403 • Tel.: 0 26 51 / 96 11 0
www.scherer-people.de

Autohaus SEEMANN
MAZDA

Pöcher Straße 164 • Tel.: 0 26 51 / 98 94 - 0
www.seemann-automobile.de

Fast the difference
Autohaus
Heimut Wagner GmbH
Ford

Industriegebiet Nord • Tel.: 0 26 51 / 49 66 - 0
www.hwd-wagner-mayen.de

SCHERER
VW
Audi

Koblenzer Str. 67 - 69 • Tel.: 0 26 51 / 68 60 0
www.scherer-gruppe.de

Autohaus SEEMANN
MAZDA

Pöcher Straße 164 • Tel.: 0 26 51 / 98 94 - 0
www.seemann-automobile.de

SCHERER
Audi

Koblenzer Str. 176 - 183 • Tel.: 0 26 51 / 49 20 0
www.scherer-gruppe.de

AUTOHAUS BORNTÄGER
SEAT
SEAT

Am Lärchfeld 3 • Tel.: 0 26 51 / 4 21 91
www.autohaus-borntaeger.de

Autohaus SUZUKI WOLM
SUZUKI

Pöcher Straße 126 • Tel.: 0 26 51 / 45 31
www.suzuki-motors.de

Wagner
Audi
Audi

Koblenzer Straße 180 • Tel.: 0 26 51 / 4 86 95
www.wagner-transport.de

SURTH
BMW
BMW

Koblenzer Straße 168 • Tel.: 0 26 51 / 95 95 - 0
www.autohaus-surth.de

SURTH
BMW
BMW

Koblenzer Straße 168 • Tel.: 0 26 51 / 95 95 - 0
www.autohaus-surth.de

die.profis.
Autos und mehr aus Mayen

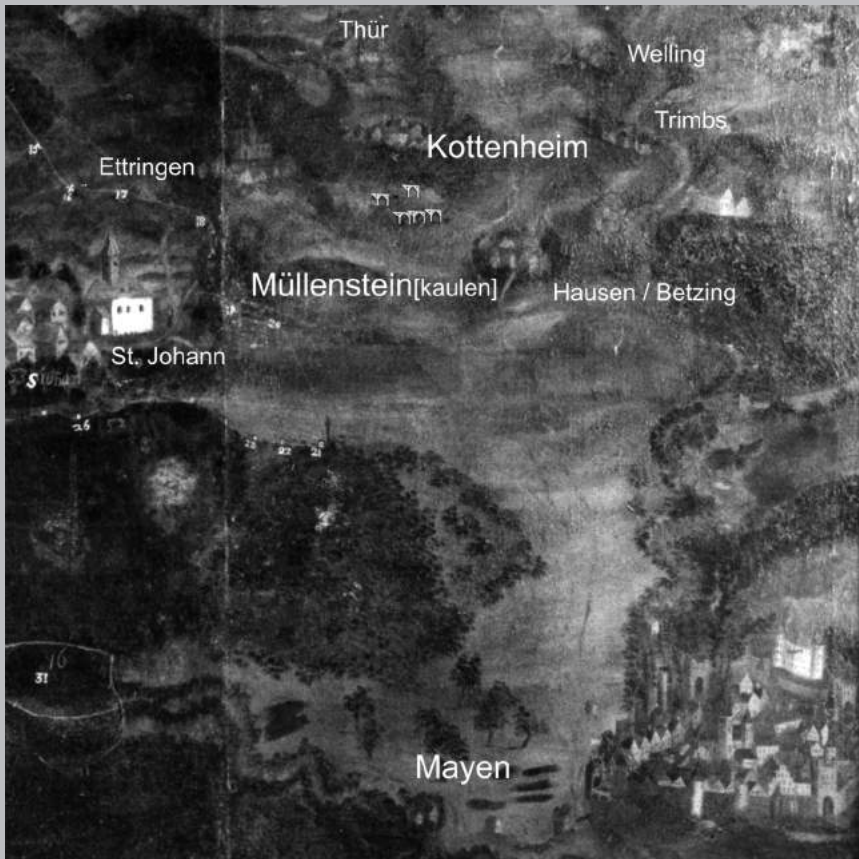
wir unterstützen...

*Mit dem Firmenzeichen »SL«
signierte die
Firma Salomon Landauer, Koblenz,
die Mühlsteine
der eigenen Produktion.*



laus Josef Milles, der Schwiegervater von Peter Mohr, Junker-Schilling-Straße. Außerdem waren noch andere Firmen die Mühlsteine aufkauften, wie D. Zervas Söhne, Köln, Karl Ackermann Köln, Firma Heriger, Benauer, Olig, Lammer und Gastenteufel. Die Firma D. Zervas & Söhne unterhielten zwei große Lager an Mühlsteinen, das eine in Singden in Schweden und das andere in Gronau in Holland. Die Firmen kauften die Mühlsteine in allen Dicken auf Lager und der Müller kaufte seine Steine vom Lager. Auch der Müller probiert die Steine auf die Schärfe mit der

Hand und klopfte ihn ab auf Ganzheit, als dann begann erst der Handel, wobei der Müller für einen besonders scharfen Stein immer etwas mehr zahlen musste. Die meisten Mühlsteine wurden mit dem Pferdefuhrwerk auf der Aktienstraße nach Andernach an den Rheinkran gefahren, von wo aus er dann im Schiff verladen nach dem In- und Ausland verfrachtet wurden. Als 1880 die Eisenbahn nach hier gebaut wurde, ging der Transport mit dem Pferdefuhrwerk nach dem Rhein allmählich ein und die meisten Steine wurden dann in Waggonen verladen.



Der Einsatz von Winden an den Mühlsteinkaulen ist für das Jahr 1388 erstmals schriftlich belegt. Dass es sich bei diesen Winden auch um Göpelwerke handelte, läßt sich erst Jahrhunderte später nachweisen. Im sogenannten Herrschaftsbild von Bürresheim aus dem Jahre 1711 sind fünf Göpelwerke auf den Abbaufeldern zwischen Kottenheim und Mayen schematisch dargestellt. Im hier abgebildeten Ausschnitt des Herrschaftsbildes sind zur besseren Orientierung die Ortsnamen angegeben. In den zeitgenössischen Karten werden die Abbaufelder immer wieder mit der Ortsangabe »Müllenstein« kenntlich gemacht.

Wenn ein großer Mühlstein mit der Holzförderwinde aus dem Grubenschacht gehoben werden sollte, war es immer mit einer großen Gefahr verbunden. Alle Reibstellen an der Winde wurden vorher gut eingölt und mit Hanfseil auf das empfindlichste abprobiert; so auch die Ketten, die später aufkamen. Jede Masche wurde untersucht, ob sie keinen Riss hat; dann wurde sie eingefettet. Auch die Rolle und die Lager wurden gut im Schmier gehalten. Dann wurde auf dem Oberbau der Förderwinde noch ein Baum zur Verstärkung darauf gelegt und hinten mit einem Kontergewicht belastet, damit sich die Winde nicht heben konnte. Dieser Sicherungsbaum wurde Hengst genannt.

Wenn nun alle Vorsicht berücksichtigt war, dann hieß es: Alle Mann an die Deuarne. Der Ochse oder das Pferd war schon ange-seilt zum Ziehen und die Arbeiter drückten an den Deuarmen, indem sie auf dem Umgang rund gingen, wobei sich das Seil oder die Kette, woran der Mühlstein frei hing, an der Mittelspindel aufdrehte. Bevor jedoch dieses Werk der Förderung ausgeführt wurde, stellten sich die Arbeiter an den Schacht und beteten ein Vaterunser. Dann sagte der Betriebsführer »So Gott will ans

Werk«. War nun der Mühlstein glücklich gehoben und auf dem Leyerwagen niedergelassen, dann traten die Arbeiter wieder alle an zum Dank-gebet. Das letzte Gebet hatte ich noch vernommen im Jahre 1905 auf der Grube Bell und Schlink auf dem Mayener Feld im Distrikt »In der Sauperg«. Ein Königsstein von 2 x 2 x 0,8 Meter sollte gefördert werden mit der Förderwinde. Alle Vorsichtsmaßnahmen waren getroffen. Mit zwei Pferden und 16 Mann wurde die Förderung unternommen, bevor jedoch die gefährliche Arbeit angetreten wurde, stellten sich alle Arbeiter an der Winde zusammen, nahmen ihre Mütze ab und beteten ein Vaterunser. Der große Stein von annähernd 3½ Kubikmetern = 132 Zentner wurde ohne Störung gefördert.

Die Geburtszeit der ersten Holzförderwinde ist bis heute noch nicht urkundlich festgelegt, somit kann auch die Umstellung von Übertagebau zum unterirdischen auf unserem Grubenfeld noch nicht einwandfrei nachgewiesen werden. Jedenfalls ist es unrichtig, wenn in früheren Veröffentlichungen das Jahr 1760 als Geburtsjahr der Holzförderwinde genannt wird. Urkundlich ist zum Beispiel belegt, dass im Jahre 1388 die Abtei Ma-



GEIERMANN

Qualität und Service

Mayen · Göbelstr. 12 · 0 26 51 / 9 88 40



Dachdeckermeister

G. Thoma G m b H

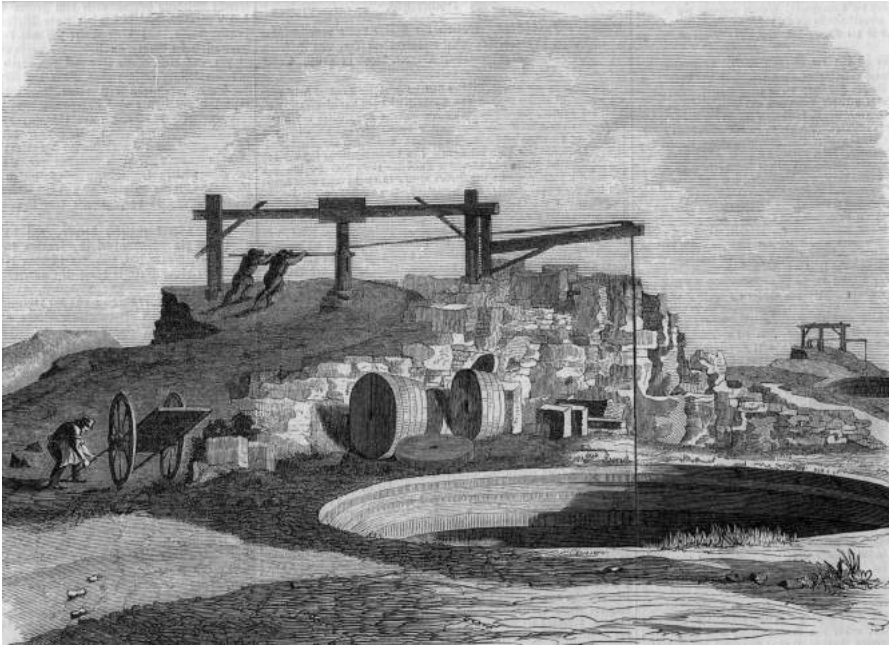
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

In der Merk 12a · 56727 Mayen-Alzheim

Tel.: 0 26 51 / 51 05 · Fax: 0 26 51 / 7 82 81

Mobil: 01 72 / 6 52 18 34

www.thoma-mayen.de



Mühlsteinbruch, Übertage, Holzschnitt; bez.: Die Mühlsteinbrüche zu Niedermendig: Förderschacht mit einem Göpel; Druck: Die Steinbrüche zu Niedermendig und Mayen. In: Illustrierte Zeitung, 1858,

ria Laach durch einen Pachtvertrag verpflichtet wurde, das Holz zur Herstellung einer Winde zu stellen. Wenn sich diese Urkunde auch auf Niedermendig bezieht, so ist doch mit Bestimmtheit anzunehmen, dass wenn dort die Steinförderung mit der Holzwinde geschah, dies auch auf dem hiesigen Grubenfeld genauso gemacht wurde. Auf einem Gemälde »Die Herrschaft Bürresheim« aus dem

Jahre 1711 (das Bild befindet sich auf Bürresheim) finden sich auf dem Mayener Grubenfeld fünf Winden mit Schächten genau festzustellen. Eine Winde in kleinem Maßstab befindet sich noch jetzt auf dem hohen Fruchtspeicher auf Schloss Bürresheim. Dieser Schlossbau war 1490 vollendet und die Lastenwinde ist mit eingebaut. Es ist anzunehmen, dass die Winden auf dem Grubenfeld Vorbild

Das Sanitätshaus



☎ (0 26 51) 90 18 55



www.terra-vulcania.de



TERRA VULCANIA



DIE MODERNEN DROSCHKEN.

☎ 0 26 51 / 24 44

☎ 0 26 52/935 935

38

waren für die Winde, die auf Bürresheim eingebaut ist.

In einem Sterberegister von Niermending wurden aus den Jahren 1700 bis 1760 von tödlichen Unfällen auf den Layen berichtet. Zwei, die Winde betreffend, sollen hier aufgeführt sein: 1735 wurde der Knecht Johann Schmitz auf der Engelslay durch einen Treibbaum getroffen und starb. 1737 wurde die tugendsame Jungfrau Luzia

Röser unglücklicherweise auf dem Steinbruch mit dem Winden-Umgangsbaum getroffen und starb. Vorstehend aufgeführte Tatsachen dürfen doch wohl das wesentlich höhere Alter der Steinförderwinde in den Hübeln, die auf der Kirchenlay gestanden, im Jahre 1772, als unser Kirchturm erbaut wurde, darf ich Sie noch hinweisen. Die vertiefte Grube, heute mit Hecken bewachsen liegt in der



Göpelwerke waren im Mittelalter keine Besonderheit. Vor allem bei Haus- speichern, wie hier auf dem Dachboden des 1490 errichteten Gebäudeflügels auf Schloss Bürresheim besaßen einen Göpel.



Bild oben: Grubenbetrieb Sebastina Kaes, Grube Nr. 33

Die beiden Abbildungen zeigen zwei Betriebe die noch um 1900 im unterirdischen Abbauverfahren Basaltlavablöcke gewannen. Die bergaufsichtliche Zulassung eines Grubenbetriebes wurde in der Regel durch ein Schild am Göpelwerk kenntlich gemacht.



Tränk, unterhalb der früheren Grube von Kohlbecher. Die kleinen Steine förderten die Steinhauer ohne Ochsen- oder Pferdegespann. Ein, zwei, ja bis zwölf Mann gingen zuweilen an den so genannten Deuarman rund, das Seil oder später die Kette wickelte sich um die Mittelspindel. Wenn der Stein hoch war, bis nah an die Rolle, die früher aus Holz und später aus Eisen war, dann wurde er mit einem Ausleger, dem »Jader« genannt, übergezogen und dann im rückwärtsgehen der Arbeiter an den Deuarman gehängt, bis der Stein auf dem Karren lag, womit er dann auf den Werkplatz gefahren wurde.

Mir ist noch bekannt, dass auf keiner Grube Gleise gelegen haben. Auf dem Mayener Grubenfeld hatte sich die Entwicklung der Schächte im Mittelalter rasch ausgedehnt, da die Mühlsteinförderung viel Verdienst einbrachte. Jeder Grundstückseigentümer machte in seinem Feld ein Probelloch und wenn Stein anstand, dann wurde ein Schacht ausgehoben und eine Steingrube aufgemacht, oder es fanden sich bald Käufer dafür. Hierdurch gingen viele Steingrubenfelder an Mayener Eigentümer über. Alle Steingruben unterstanden der Bergpolizeiverordnung,

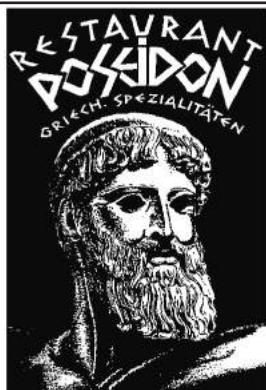
dem Königlichen Bergamt in Koblenz. Im Jahre 1875 fertigte dieses Bergamt eine Katasterkarte von dem ganzen Mayener Grubenfeld an, worin alle Schächte, die zu dieser Zeit vorhanden, eingezeichnet waren. Auch ist darin angedeutet, wie weit in jedem einzelnen Grubenfeld damals schon unterirdisch ausgebeutet war. Die Karte enthält ca. 350 Schächte. Viele Jahrhunderte hindurch ist fast nur unterirdischer Steinabbau betrieben worden. An vielen Stellen hätte auch Tagebau betrieben werden können. Es galt aber vor allem, Mühlsteine zu gewinnen und zwar aus besonderem gleichmäßig porösem und nicht zu hartem Material. Solches Steinmaterial fand sich hauptsächlich in den auf der Karte angelegten Schächten. Änderte sich das anstehende Material und es war für Mühlsteine nicht geeignet, so wurde an einer anderen Stelle des Grubenfeldes probiert und dort ein neuer Schacht gemacht.

Die Verwendung der Basaltlava für Werksteine war zu dieser Zeit noch außerordentlich selten. Erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts begann ein Aufschwung in der Steinindustrie. Während 1855 die [Größenordnung der] Werksteinherstellung die der Mühlsteine er-



Juwelier
Geißler
Inh. Monika Drexler

Uhrmachermeisterin – Diamantfachfrau
Göbelstraße 6 – 56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 33 02 – Fax 0 26 51 / 7 81 88
Internet: www.juwelier-geissler.de



MITTAGSMENÜ

Marktstraße 60
56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 27 05

Öffnungszeiten:
11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 24.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 11.30 bis 22.00 Uhr

- Kein Ruhetag -

EUER EISCAFE TIZIANO

Inh. Tiziano und Luana

Marktstraße 18 · 56727 Mayen
Tel. 0 26 51 / 33 27
Fax 0 26 51 / 90 00 65





Mühlsteinbruch, Untertage; Holzschnitt; bez.: Inneres eines Mühlsteinbruches bei Niedermendig. Druck: NN: Die Steinbrüche zu Niedermendig und Mayen. In: Illustrierte Zeitung, 1858.

man noch die alten Mauern in den alten Steingruben, alle ohne Mörtel. Der unterirdische Steinabbau hatte bei dem spärlichen Öllampenlicht manches Unglück mit tödlichem Ausgang gefordert und unter den Steinbrechern viel Angst erweckt, so dass sie in der Entlohnung als die höchstbezahlten gehalten wurden.

Manches Unglückskreuz wurde zu

dieser Zeit auf den Gruben errichtet. Im Jahre 1693 wurde von den Pfarrangehörigen von Kottenheim die Errichtung einer Bruderschaft unter dem Schutze des heiligen Antonius von Padua beschlossen. Im Jahre 1697 wurde von Trier Erzbischof Johann Hugo die Bestätigung der Bruderschaft auf wiederholtes Bitten erteilt. Alle in den Steingruben beschäftigten Arbeiter wurden Mitglied der Bruderschaft.

Nachmenbuch
 der hochlöblicher heiliger
 Bruderschaft
 SEBASTIAN von
 Padua
 welche aufgericht als sie
 in Eottenheim auf son-
 derlicher Andacht zu diesem
 heiligen
 Anno
 1697
 den 16. Juny



Zwei Unglückskreuze am Rande des Mayener Grubenfeldes sind stumme Zeugen der in den Gruben drohenden Gefahren; Unfall und Tod gehörten zu den traurigen Seiten des Arbeitstags. Mit der Verehrung von Heiligen erbat der Layer Schutz und Hilfe.

In Bruderschaften wurde die Verehrung in der Gemeinschaft gepflegt. Dort wurde auch die Hilfe des Mitbruders und seiner Familie organisiert. In der Antonius-Bruderschaft in Kottenheim waren auch die Mayener Layer vertreten. In Mendig gab es die Anna- und nachmalige Barbara-Bruderschaft.

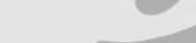
Nicht nur Kottenheimer wurden Mitglied, sondern auch Mayener, Hausener, Ettringer, St. Johanner, Obermendiger, Niedermendiger, Thürer und Trimbser Steinarbeiter schlossen sich der Bruderschaft an. Die Mayener Grubenbesitzer

machten es ihren Arbeitern zur Pflicht, Mitglied der Antoniusbruderschaft in Kottenheim zu werden und jedes Jahr, wenn die Bruderschaftsmesse am Sonntag nach Antonius in der Kottenheimer Pfarrkirche gehalten wurde, muss-

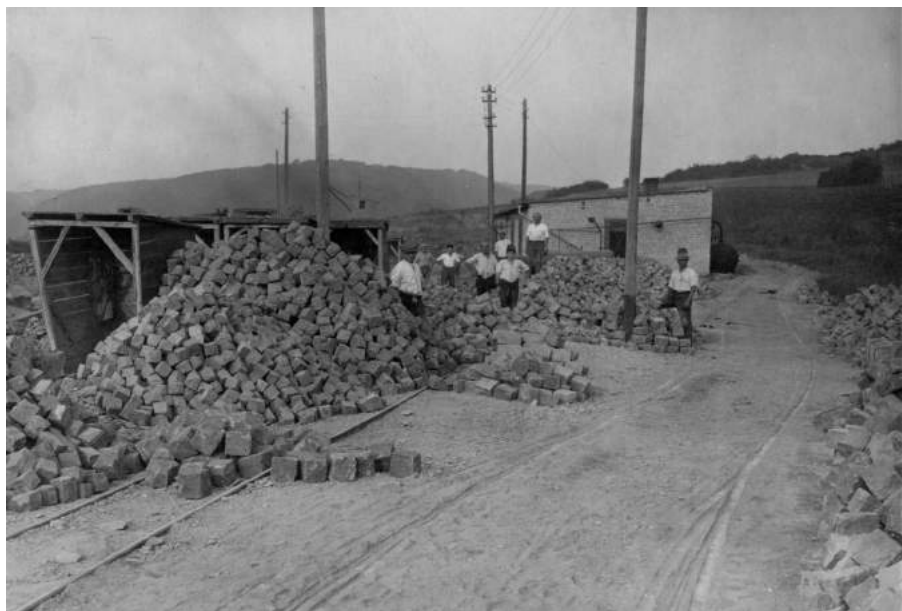


Zur Alten Fritz

Inh. Fam. Lander
Koblenzer Str. 56 · 56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 49 77 90
www.hotel-alter-fritz-my.de



Marktplatz 32-34 · 56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 70 32 20 · Fax 0 26 51 / 70 32 22



Pflasterstein-Betrieb der Firma Nikolaus Weingart, Mayen, auf dem Hartbasalt des Hochsimmer-Lavastroms.

ten alle Steinarbeiter der Messe beiwohnen.

Die Bevölkerungszunahme der Ortschaften im Gebiet der Basaltlavaindustrie, die in 25 Jahren 12.000 betrug, ist in der Hauptsache eine Folge des steigenden Absatzes der Basaltlava. Die immer mehr wachsende Verwendung des Gesteins zu Werksteinen, Bord- und Pflastersteinen, verursachte zudem eine fast vollständige Um-

wälzung der Betriebsart. Der Tagebau, der alles sich vorfindende Material, auch das der Decke, zur Verwendung gelangen ließ, wurde die Regel und der unterirdische Bergbau ging zurück. Letzterer beschäftigte im Jahre 1909 nur mehr 1/10 der Arbeiter.

Mit dem Wachsen der Betriebe und der Zahl der Arbeiter, die sich bald dem 4. Tausend näherte, hielt gleichen Schritt der Umsatz, der



Die Brechwerke, sog. »Kissmaschinn«, besaßen einen Gleisanschluss. Von den Brechwerken führte eine Schmalspurbahn in die Grubenfelder. Neben den Brechwerken der Firmen Zervas (Kottenheim) und MAYKO (Mayen-Kottenheim) gab es in Mayen die Werke der Firmen Adorf und Michels. Sie alle bedienten einen bestimmten Teil der Grubenfelder. Das Ettringer Feld war beispielsweise über eine Gleisbahn entlang der Landstraße zwischen Mayen und Ettringen mit dem Brechwerk der Firma Franz Xaver Michels verbunden. Die Aufnahme zeigt die Bahn zwischen den Gruben des Ettringer Feldes.



Hiebel-Weingart

Herrenausstattung

Marktstraße 4-6 | Neustraße 1 56727 Mayen
Telefon 02651-2210 • Fax 02651-1005

Unsere besondere Leistung für Sie:

- Sonder- und Einzelbestellungen
- Änderungsservice in hauseigener Schneiderei
- Maßanfertigung in schneidermäßiger Verarbeitung
- Umfangreiches Größensortiment

z.B. Gr. 44 - 64 Gr. 23 - 34, Gr. 24,5 - 32,5,
Gr. 88 - 118, Gr. 51 - 65 usw.
Hemden bis Größe 54 + Sonderarmtlängen

Stein & Burgfest und Hiebel-Weingart, zwei gute Gründe für einen Besuch in Mayen !!!

Buch: Online bestellt...

www.reuffel.de



Koblenz
Montabaur
Höhr-Grenzhausen
Mayen

Freecall:
0800/7 38 33 35





RISTORANTE

La Piazza

Am Markt 21-23 · 56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 7 60 74 · Fax 0 26 51 / 7 60 56



Darist GmbH
Polcher Straße 162
D-56727 Mayen
Telefon +49 (0) 26 51 57 88
Telefax +49 (0) 26 51 57 07
E-Mail: info@darist.de
www.darist.de

Unsere Leistungen:

- Ausführung von Industrie- und Gebäudereinigungsarbeiten
- Unterhaltungsreinigung in Kliniken-Seniorenwohnheimen, Schulen-Verwaltungen, Industriebetrieben u.s.w.
- Glas- und Rahmenreinigung
- Bauendreinigung
- Teppichbodenreinigung
- Fassadenreinigung
- spezielle Reinigungs- und Servicearbeiten
- Winterdienst und Hausmeisterservice



FLIESEN
PLATTEN
MOSAIK
NATURSTEIN

crea
ceramica

Sascha **Blümling**
Fliesenlegermeister

56727 Mayen
Boemundring 16
Fon 0 26 51 - 49 44 30

saschabluemling@t-online.de
saschabluemling@crea-ceramica.de



AUF BASALT UND LAVA: ZUKUNFT BAUEN!

Rheinische Provinzial-
Basalt- und Lavawerke GmbH & Co. oHG

Vertrieb: **LAVAUNION**

Kölner Straße 22 | 53489 Sinzig/Rhein
Telefon (02642) 401-0 | Fax (02642) 401-145
www.rpbl.de | info@rpbl.de

- Straßenbau
- Wasserbau
- Keramische Industrie
- Betonindustrie
- Gleisbau
- Gartenbau, Land-
und Forstwirtschaft
- Sportanlagenbau
- Kläranlagen

RPBL
Basalt & Lava aus der Eifel



1904 errichtete der Mayener Grubenbesitzer Caspar Helmes den ersten mit elektrischem Strom angetriebenen Grubenkran aus Stahl.

Schlink, die für die Förderung von so großen Steinen eingerichtet war.

Eine gewaltige Änderung in der Steinförderung trat Ende der 90er Jahre ein, als die Elektrizität hier eingeführt wurde. Der Grubenbesitzer Kaspar Helmes aus Mayen hatte sich mehrere große auswärtige Steinbetriebe mit elektrisch betriebenen Förderkränen angesehen und dann mit der Ma-

schinenfabrik der Firma Jorrissen in Düsseldorf ein Abkommen getroffen, um auf dem Mayener Grubenfeld ein Elektrizitätswerk zu bauen. Als das Werk entstanden war, konnte die Stadt Mayen auch Kottenheim eine Lichttransportleitung bauen. Es war ein großes Ereignis, als zum ersten Mal hier die elektrischen Lichter brannten. Den ersten elektrischen betriebenen Steinhebekran baute Helmes auf seiner Steingrube und ein gro-

56

Natursteinarbeiten aller Art!





Postfach 18 28
56708 Mayen
Telefon 0 26 51 96 44-0
Telefax 0 26 51 96 44-22
info@shs-naturstein.de

GLASEREI

Thomas
RÖRIG

Koblenzer Str. 106
56727 Mayen

Tel.: 0 26 51 - 94 70 07

Fax: 0 26 51 - 94 70 76

www.glaserei-roerig.de

- Reparaturverglasungen
- Spiegel jeder Art
- Bleiverglasungen
- Duschen nach Maß
- Ganzglasanlagen
- Glasvordächer
- Glastüren
- Überdachungen für Balkone
- und Terrassen
- Wintergärten
- Glasgeländer
- Schiebetüren

ARA
Anton Rosenbaum
... Aus Tradition für die Zukunft

Holzbau

planen bauen sägen bearbeiten handeln

Anton Rosenbaum
Holzbau
Kelberger Straße 63
56727 Mayen
Tel. (0 26 51) 23 36 + 23 37
Fax (0 26 51) 10 78
Internet:
www.holzbau-rosenbaum.de



Zur Stromgewinnung wurde auf dem Grubenfeld, im Distrikt »An der Sauperg«, ein Elektrizitätswerk errichtet. Jahre vor der Einführung der Stromenergie in der Stadt besaßen die Abbaufelder eine eigene Stromversorgung.

aus einem Rohblock her, wodurch viel Material profitiert wurde, aber durch den Antrieb mit einer Dampfmaschine wurde diese Neuerung unrentabel. Erst die elektrisch betriebene Kreissäge, die durch die Firma Gebr. Kaes, Mayen gebaut wurde, konnte eine bedeutende Rentabilität hervorru-
fen und bald folgten bei den mei-
sten Steinfirmen die Anschaffung
der weiteren Steinsägen. Heute
kann man einen Steinblock in so
viele Stücke schneiden, als man
bedarf. Der Abfall an einem Roh-

block ist heute nicht mehr bedeutend. Wenn man früher mit $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ Abfall rechnen musste, darf man heute mit nur 5 bis 10 % rechnen. Das Steinvorkommen reicht dadurch in der hiesigen Steinindustrie noch reichlich viele Jahre mehr aus, als man vor 30 Jahren mit banger Sorge angenommen hat.

Die Seilsäge, die heute auch mit elektrischer Kraft bei der Firma Kaes, Firma Michels und Firma Gebr. Krämer betrieben wird, stellt auch einen großen Fortschritt dar.

WESPER

AUTO- U. INDUSTRIETEILE



Koblenzer Straße 90 · 56727 Mayen
Telefon +49 (0) 26 51 / 44 77 · Telefax +49 (0) 26 51 / 44 88

www.autoteile-esper.de

- ◆ Fliesen
- ◆ Platten
- ◆ Mosaik
- ◆ Natursteine

F L E S E N
Schmalkoke
G m b H

Meisterbetrieb
seit über 30 Jahren

- ◆ Beratung
- ◆ Verkauf
- ◆ Verlegung

Ind.-Geb. Kottenheim • Aug.-Horch-Str. 19 • Postf. 1827 • 56708 Mayen
Tel. 0 26 51-7 74 94 • Fax 0 26 51-7 74 66 • www.fliesen-schmalkoke.de

Archiv
Eifelmuseum
Verlag
Eifelbibliothek
Vorträge
Ausstellungen

... Interesse an Geschichte?

Dann schauen Sie
doch vorbei!



Geschichts- & Altertumsverein
für Mayen und Umgebung e.V.

Postfach 1310
56703 Mayen

info@gavmayen.de
www.gavmayen.de

Eine große Steinsäule die im Betrieb umgelegt wird, kann heute zu großen Mühlsteinen, (Kollergangsteinen) gesägt werden. Die Einrichtung einer Seilsäge ist heute so, dass man im Betrieb an der Steinsäule die Säge aufbaut und in der Zeit von etwa 24 Stunden eine Säule von 2,8 Meter Durchmesser mit Wasser und Sand zu zwei schnurgeraden Lagern durchgesägt hat.

Die neueste technische Neuerung ist die Steinfräsmaschine. Ein Rohblock von ein Meter Länge und 0,5 Meter Breite aufgebänkt an der Fräsmaschine, und in etwa 10 Minuten hat die Maschine an dem rauen Block ein schnurgerades sauberes Lager gefräst, was ein guter Steinhauer erst in drei bis vier Stunden mit Handarbeit fertig bringt. Auch für die Profile zu Stoßen bzw. zu Hobeln ist die Maschine schon in Betrieb bei der Firma F. X. Michels in Niedermendig.

Auch in der Bildhauerei wurden allmählich immer mehr hervorragende künstlerische Werke in Basaltlava ausgeführt. Wenn man in der Basaltlava bis Ende des vorigen Jahrhunderts nur geringe Bildhauerarbeiten kannte, wie an den Wegekreuzen und Grabdenkmälern, so waren die künstleri-

schen Fortschritte im Anfang des 20. Jahrhunderts doch sehr bedeutend. So lieferte die Firma D. Zervas & Söhne im Jahre 1908 eine Giebelverzierung an der Kirche zum »Kloster des guten Hirten« nach Münster/Westfalen: eine Christusfigur mit sechs Schafen, alle lebensgroß; ausgeführt durch den Bildhauer Gebr. Moog, Kottenheim. Schwierig war die Beschaffung des einwandfreien Rohmaterials. Nicht zu hart und ohne jegliche Einschlüsse musste das Material sein, zumal wo die Beine der Schafe durchbrochen waren. Dieses Kunstwerk wurde an einem Sonntag zur Besichtigung ausgestellt und tausende von Menschen aus Mayen und Umgebung fanden sich ein, um dieses Kunstwerk zu besichtigen. Die Wirtschaften in Kottenheim hatten einen guten Tag.

Die Steinindustrie hatte seit 1934, bis fast zum Ende des letzten Krieges eine lebhaftige Tätigkeit erfahren, durch die Aufträge an Brückenbauten, für die Reichsautobahnen; OBR Frankfurt, OBR Köln und OBR Essen. OBR heißt: Oberste Bauleitung der Reichsautobahn. Unendliche viele Steinbauten sind in dieser Zeit von hier geliefert worden und es war eine der letzten Zeiten, wo sehr viel

Adventmarkt

30.11. - 02.12.

2012

- Handwerkermarkt
- Aussteller und Gaukler
- Adventstimmung im Burginnenhof
und den Repräsentationsräumen
- Schieferbergwerk &
Eifelmuseum

Mayenzeit
leben und erleben

www.mayenzeit.de



1908 lieferte die Firma Dominikus Zervas & Söhne eine Giebelverzierung an der Kirche zum »Kloster des guten Hirten« nach Münster/Westfalen. Die Kottenheimer Bildhauer Gebr. Moog schufen lebensgroß Figuren: einen Christus mit sechs Schafen.

Geld verdient wurde. Zusammenfassend kann ich wohl sagen, dass es in der hiesigen Steinindustrie ein vielfaches Auf- und Absteigen bezüglich der Konjunktur gegeben

hat und das bei all dem vielen Grubenbesitz hier in Kottenheim kein einziger Grubenbesitzer reich geworden ist.

.....
Anton Pickel

Wir drucken's einfach!

VULKAN
DRUCKEREI OHG
Offsetdruck ⊕ Digitaldruck

August-Horch-Straße 15
56736 Kottenheim

Telefon 026 51 - 4 28 25 Telefax 026 51 - 4 25 86
info@vulkan-druckerei.de www.vulkan-druckerei.de

Impressum

Mayenzeit
leben und erleben



© Stadtverwaltung Mayen

Herausgeber: Stadtverwaltung Mayen, Fachbereich 4, 56709 Mayen

Bearbeitung: Geschichts- & Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V., Postfach 1310, 56703 Mayen

Redaktion & Gestaltung: Hans Schüller

Satz & Druck: Vulkan-Druckerei, August-Horch-Straße 15, 56736 Kottenheim.

Bildnachweis: Titelbild - Marika Kohlhaas; Textbilder: Stadtarchiv Mayen; Archiv des Geschichts- & Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V.

Wir danken allen Anzeigekunden und Spendern für Ihre Unterstützung. Unsern Lesern empfehlen wir die Geschäfte unserer Inserenten.



Auf den Dächern der Welt präsent – In Mayen zuhause.

Als eines der bedeutendsten Unternehmen der Schieferbranche weltweit, kann Rathscheck nicht nur auf eine Tradition von mehr als 200 Jahren zurückblicken, sondern auch in eine gesicherte Zukunft sehen.

Schiefer ist heute begehrter denn je – als Ausdruck individuellen Bauens und Wohnens und als edles Material, das dank eigener Gewinnungsstätten und Partnerschaften auch langfristig zur Verfügung steht. Dafür sorgen bei Rathscheck rund 440 Mitarbeiter aus über 30 Berufen.

Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme

St.-Barbara-Straße 3
D-56727 Mayen-Katzenberg

Telefon 026 51/955-0
Telefax 026 51/955-100

info@schiefer.de
www.schiefer.de

Rathscheck 
S C H I E F E R

www.schiefer.de

Allen Besuchern des diesjährigen Stein- und Burgfestes wünschen wir einen angenehmen Aufenthalt in Mayen.



In einem der leistungsfähigsten Werke unserer Branche produzieren wir Faltschachtelkarton und Testliner für die Verpackungsindustrie, sowie Gipskarton für die Baustoffindustrie - weltweit.

Eigene Unternehmen sorgen für eine ausreichende Versorgung mit dem Hauptrohstoff Altpapier und verarbeiten unseren Karton zu Faltschachtelverpackungen und Hartpapierhülsen.